

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
28. SEPTEMBER 1942

REICHSPATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

Nr 725 706

KLASSE 17a GRUPPE 15 02

K 162231 1a/17a



Christian Krimmling in Gevelsberg



ist als Erfinder genannt worden.

W. Krefft Akt.-Ges. in Gevelsberg

Auswechseln der Wellenabdichtung bei Kompressoren für Kältemaschinen

Patentiert im Deutschen Reich vom 19. September 1941 an

Patenterteilung bekanntgemacht am 13. August 1942

W. Krefft Akt.-Ges. in Gevelsberg  
Auswechseln der Wellenabdichtung bei Kompressoren für Kältemaschinen

Patentiert im Deutschen Reich vom 19. September 1941 an

Patenterteilung bekanntgemacht am 13. August 1942

Um Schwierigkeiten und Verteuerungen zu vermeiden und die Wellenabdichtung auf die einfachste Weise am Standort des Kältschranks mit nur kurzer Betriebsunterbrechung auswechseln zu können, wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, die Kompressorwelle einer Kältemaschine axial verschiebbar anzuordnen und auf ihr zwischen der Ölkammer und dem Gehäuse einen Bund o. dgl. vorzusehen, der beim Verschieben der Welle auf einen Dichtungssitz gedrückt wird. Durch dieses Verschieben der Welle und das Schließen des Dichtungssitzes werden die Öl und Dämpfe führenden Kanäle nach außen abgeschlossen, so daß dann in einwandfreier Weise das Auswechseln der Dichtung vorgenommen werden kann.

Auf der Zeichnung ist im Schnitt ein Ausführungsbeispiel der Auswechselvorrichtung für die Dichtung schematisch dargestellt.

Die aus dem unter Kältemitteldruck stehenden Kompressorgehäuse *a* herausragende Antriebswelle *b* trägt einen mit ihr umlaufenden, als Schleifring ausgebildeten Bund *c*, gegen den ein zweiter Ring *d* durch die Feder *e* angepreßt wird. Durch den Kanal *f* ist das Innere des Gehäuses *a* mit der Ölkammer *g* verbunden, in der sich die Wellrohrstopfbüchse *h* befindet.

Auf der der Stopfbüchse gegenüberliegenden Gehäuseseite ist eine Gegendruckschraube *i* vorgesehen, die mit einem doppelkegeligen Bund *j* das Gehäuse abdichtet. Wird diese Schraube zurückgedreht, so legt sich der Bund *j* gegen den Sitz *k*. Es wird nun das Innengewinde *l* frei, in das man durch Drehen der Antriebswelle *m* die Welle *b* so weit hineinschrauben kann, bis der am Bund *c* vorgesehene Kegel *n* auf den Sitz *o* gepreßt wird. Hierdurch wird der Kanal *f* und damit die

Verbindung zwischen dem Gehäuseinnern und der Stopfbüchsenkammer abgeschlossen. Durch Abnahme der Antriebswelle *m* und des Deckels *p* wird die Stopfbüchse *h* frei. Das aus der Kammer *g* auslaufende Öl kann in eine untergestellte Schale aufgefangen werden. Es kann auch ein besonderer Ölablaßhahn an der Stopfbüchsenkammer vorgesehen sein.

Nach dem Einbau der neuen Stopfbüchse wird durch Entfernen der Schraube *q* die Kammer *g* wieder mit Öl langsam gefüllt und die darin befindliche Luft hinausgedrängt. Dann werden die Welle *b* und die Gegendruckschraube *i* in die alte Lage zurückgedreht, so daß die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

#### PATENTANSPRÜCHE:

1. Vorrichtung zum Auswechseln der Wellenabdichtung bei Kompressoren für Kältemaschinen, insbesondere bei Klein-kompressoren, dadurch gekennzeichnet, daß die Kompressorwelle (*b*) axial verschiebbar ist und zwischen der Ölkammer (*g*) und dem Kompressorgehäuse (*a*) einen Bund (*c*) o. dgl. trägt, der beim Verschieben der Welle auf einen Dichtungssitz (*o*) am Kompressorgehäuse (*a*) gedrückt wird.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das eine Ende der Welle (*b*) mit einem Gewindezapfen zum Verschieben der Welle versehen ist.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Gewindebohrung für den Gewindezapfen der Welle durch eine von außen verstellbare und in beiden Endstellungen abdichtende Gegendruckschraube (*i*) verschlossen ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BERLIN, GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI

Zu der Patentschrift 725 706  
Kl. 17 a Gr. 15 02

Zu der Patentschrift 725 706  
Kl. 17 a Gr. 15 02





